

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Der Datenschlüssel zum Kunden

➤ **Titelthema:**
Die digitale
Transformation

➤ **Wirtschaft im Gespräch:**
Bestsellerautor Tim Cole

➤ **Integration der Flüchtlinge:**
Engagement der IHKs

Das neue Gewerbegebiet in Eckernförde

Gewerbegebiet Grasholz



Eckernförde ist das Zentrum einer pulsierenden Wirtschaftsregion rund um die Eckernförder Bucht. Das Mittelzentrum erfreut sich einer dynamischen und erfolgreichen Entwicklung. Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen prägen die Wirtschaftslandschaft des Ostseebades. Für Neuansiedlungen von Betrieben hält die Stadt Gewerbegebiete im Norden und Süden Eckernfördes vor. Das Gewerbegebiet Marienthal im Süden ist über die B203 sehr gut an die Bundesautobahn A7 angebunden. Neben dem Straßennetz verbindet die Bahnstrecke zwischen Kiel und Flensburg die Stadt Eckernförde direkt mit Dänemark im Norden und die Metropolregion Hamburg im Süden. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 konnten die Parzellen in diesem Gewerbegebiet bis auf ein letztes Grundstück komplett verkauft werden.

Um der wirtschaftlichen Nachfrage gerecht zu werden, wurde das neue Gewerbegebiet Grasholz im Norden der Stadt erschlossen. Auch hier ist dieverkehrliche Anbindung über die Bundesstraßen 76 und 203 Richtung Autobahn und Zugverkehr hervorragend. Auf einer Gesamtbaufäche von 73.500 qm bieten sich hier zahlreiche Möglichkeiten einer individuellen Unternehmensansiedlung. Die 35 komplett erschlossenen Grundstücke haben Flächenmaße

zwischen 1.000 und 4.000 qm. Die Parzellen können miteinander verbunden und an das Breitbandnetz angeschlossen werden. Die ersten Firmen haben in Grasholz bereits den Betrieb aufgenommen.

Für Interessenten wurde der Zugang zu allen notwendigen Informationen rund die Eckernförder Gewerbegebiete vereinfacht. Unter www.stadtmarketingeckernfoerde.de finden Sie alle Angaben zu den Preisen, den Steuerhebesätzen, dem Umfang der Erschließung, die Übersicht für die zulässigen Gewerbeformen, die Satzung des gültigen Bebauungsplans mit den ergänzenden Dokumenten und einen interaktiven Übersichtsplan.

Sie finden in dem Internetportal zudem auch umfangreiche Informationen zu den weichen Standortfaktoren der liebens- und lebenswerten Stadt Eckernförde. Die attraktive Tourismusstadt

bietet neben dem herrlichen Strand und dem schönen Hafen eine intakte, moderne städtische Infrastruktur. Als gut vernetzter Bildungsstandort werden alle Schularten, Kindergärten und Kindertagesstätten angeboten. Die Nähe zu den Hochschulen der Landeshauptstadt Kiel wird von vielen Eckernförder Firmen genutzt. Zusätzlicher Wohnraum wird in Neubaugebieten sowie durch lokale Wohnungsunternehmen geschaffen.

Die Kombination der Standortvorteile, aber auch die stetig fortschreitende Stadtentwicklung, machen die Stadt Eckernförde für Investoren, Unternehmen, Neubürger und Existenzgründer besonders attraktiv.



Infos und Kontakt

Name:	Gewerbegebiet Grasholz
Ansprechpartner:	Eckernförde Touristik & Marketing GmbH Sabrina Bock
Telefon:	04351 717924
E-Mail:	s.bock@ostseebad-eckernfoerde.de
Internet:	www.stadtmarketingeckernfoerde.de

KÖNIG

Steuerberatung

über **50 Jahre**
in Scharbeutz



KÖNIG
Steuerberatung
Dipl. Volkswirt Lutz König
Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz
Tel. 0 45 03/35 01 - 0
Fax 35 01 - 99
www.das-steuerbuero-koenig.de



Homepage

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER

GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T: 04561 4053	Lübeck Marlstraße 7a - 9 T: 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T: 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T: 04361 494924
--	--	--	---

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Kucht und Partner

STEUERBERATER · RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

Sandkamp 9-11
23611 Bad Schwartau

Tel. (04 51) 28 07 90
Fax (04 51) 2 80 79 59
E-Mail: info@kucht-partner.de



INTER-
NET-
CODE

www.kucht-partner.de

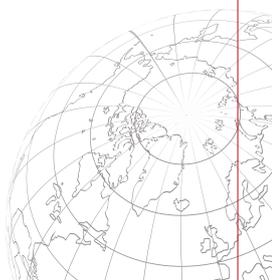


EXZELLENTER BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND.

ÜBERALL IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN.

Regional verankert, international vernetzt:
Unsere Top-Berater für den Mittelstand sind
in Schleswig-Holstein zuhause und kennen
die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind
sie über die Netzwerke Morison International
und Advoselect bestens vernetzt mit Fach-
kollegen in mehr als 65 Ländern, um ihren
Mandanten aus der Region auch bei geschäft-
lichen Aktivitäten im Ausland die beste
Beratung zu garantieren.

WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?





SCHMIDT ET SCHMIDT

RECHTSANWÄLTE

WIRTSCHAFTSRECHT · MARKENRECHT · WETTBEWERBSRECHT

Große Burgstr. 7 · 23552 Lübeck · 0451 3907008 · www.sozietat-et-schmidt.de



WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck · Elmshorn
www.eep.info



Foto: iStock.com/globalStock

Gemeinsam an die Arbeit!

Neue IHK-Vollversammlung ◀ Die Mitgliedsunternehmen der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck haben ihre neue Vollversammlung gewählt. 64 Unternehmerinnen und Unternehmer werden in der Legislaturperiode 2016 bis 2021 einen Sitz im höchsten Gremium der IHK haben.

Von den 26 Frauen, die kandidiert hatten, ziehen 14 in die neue IHK-Vollversammlung ein. „Mit einem Frauenanteil von mehr als 20 Prozent repräsentiert unsere Vollversammlung den Wert der von Frauen geführten Unternehmen in unserer Region“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning nach der Auszählung der Stimmen.

Von den insgesamt 63.716 wahlberechtigten Unternehmen haben sich 6.063 an der Wahl beteiligt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 9,5 Prozent. Die Wahlbeteiligung liegt damit auf dem Niveau des Wertes der Vollversammlungswahl von 2009.

Konstituierung ◀ Die Mitgliedsunternehmen der IHK zu Lübeck konnten vom 10. November bis 8. Dezember 2015 ihre Stimme abgeben. Die Kandidaten traten in insgesamt 14 Wahlgruppen an, die die Branchenvielfalt sowie deren Gewicht in der Region widerspiegeln. Es gab vier regionale

Wahlgruppen „Industrie“, „Groß- und Außenhandel“, „Einzelhandel“ und „allgemeine Dienstleistung“ jeweils in den Kreisen Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg sowie der Hansestadt Lübeck. Sie repräsentieren 38 Sitze in der Vollversammlung und damit eine starke Vertretung aus den einzelnen Kreisen des IHK-Bezirks. Entsprechend existieren für zehn weitere Branchen aus dem Dienstleistungsbereich 26 Sitze in IHK-bezirksweiten Wahlgruppen.



Der Wahlausschuss der IHK zu Lübeck hat am 9. Dezember 2015 nach Auszählung aller Stimmen das Wahlergebnis festgestellt und danach gemäß Paragraf 14 Absatz 2 der Wahlordnung die Namen der gewählten Bewerber bekanntgegeben.

Von den 64 gewählten Mitgliedern der neuen Vollversammlung haben 44 Unternehmerinnen und Unternehmer zum ersten Mal einen Sitz im höchsten Gremium der regionalen Wirtschaft. 20 Mitglieder waren auch schon in der jetzigen Vollversammlung vertreten, deren Wahlperiode nun endet. Die neue Vollversammlung konstituiert sich am Dienstag den 19. Januar 2016. red ◀◀

Alles zu Wahl finden Sie unter
www.ihkwahl-luebeck.de

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

Innovationstag Norderstedt: nachhaltig innovativ	24
Unternehmerinnentag: Frauen auf den Chefsessel	25
Wirtschaftsbeirat Segeberg: Ende einer Ära	26
Auslandspraktika: Entwicklungschance für Nachwuchskräfte	30
Bundesbeste Azubis: genau mein Ding	32

Die 64 gewählten Mitglieder der **Vollversammlung**

Wahlgruppen 1 bis 4

Die Wahlgruppen 1 bis 4 wurden je Kreis beziehungsweise kreisfreier Stadt in 5 Wahlbezirken separat gewählt.

Wahlgruppe 1 Industrie

Wahlbezirk I Hansestadt Lübeck

Jochen Brügggen, H + J. Brügggen KG
Thekla Menne, Druckhaus Menne GmbH

Wahlbezirk II Kreis Herzogtum Lauenburg

Joachim Peter, LMT Fette
Werkzeugtechnik GmbH & Co. KG,
Schwarzenbek

Wahlbezirk III Kreis Ostholstein

Olaf Eggert, Eggert Druckerei &
Verlag GmbH, Heiligenhafen
Thilo Gollan, AVG-Johannistal
Abfallverwertungsgesellschaft
mbH, Schashagen

Wahlbezirk IV Kreis Segeberg

Dirk Baumann, Matzen & Timm
GmbH, Norderstedt
Stephan Götsche, GRUNDFOS
PUMPENFABRIK GMBH,
Wahlstedt
Karl Ludwig, Bösebeck GmbH,
Trappenkamp

Wahlbezirk V Kreis Stormarn

Markus Ballerstedt, PB-
Kunststoffverarbeitung Ballerstedt
GmbH, Reinbek
Norbert Jürgen Basler, Basler
Verwaltungs-GmbH, Großhansdorf
Dr. Volker Bechtloff, Minimax
GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe
Dr. Peter Grahofner, LUGATO GmbH
& Co. KG, Barsbüttel

Wahlgruppe 2 Groß- und Außenhandel

Wahlbezirk I Hansestadt Lübeck

Manuel Mack, H.F. von Melle
GmbH

Wahlbezirk II Kreis Herzogtum Lauenburg

Markus Huger, Gludan
(Deutschland) GmbH, Büchen

Wahlbezirk III Kreis Ostholstein

Jens Tesnau, Gustav Tesnau
GmbH & Co. KG, Eutin

Wahlbezirk IV Kreis Segeberg

Klaus Harm, Reinhard Harm
GmbH & Co KG, Wahlstedt

Holger Schmatz, profi hifi
Vertriebsgesellschaft m.b.H.,
Kaltenkirchen

Wahlbezirk V Kreis Stormarn

Alexander Kamenz, E. Michaelis &
Co. (GmbH & Co.) KG, Reinbek
Stefan Woelke, ARCLITE
Lichtvertrieb GmbH, Bargtheide

Wahlgruppe 3 Einzelhandel

Wahlbezirk I Hansestadt Lübeck

Jan Drescher, Heinr. Hünicke
GmbH & Co. KG
Kirsten Jähner-Müller, FALKE –
Strumpfmöden

Wahlbezirk II Kreis Herzogtum Lauenburg

Manfred Ohldag, Mega Company
Mölln GmbH, Mölln
Maria Alia Pinto da Silva Sousa,
DAN PIPE DR. BEHRENS KG,
Lauenburg

Wahlbezirk III Kreis Ostholstein

Stefan Klindwort, Klindwort Schuh
& Sport GmbH, Bad Schwartau
Claus-Hartwig Kölln, Baltic
Kölln Heiligenhafen GmbH,
Heiligenhafen

Wahlbezirk IV Kreis Segeberg

Wolfgang Burmeister, Wolfgang
Burmeister e. K., Bad Segeberg
Günter Loose, Möbel Kraft AG,
Bad Segeberg
Ulf Pielke, AHU Autocrew,
Henstedt-Ulzburg

Wahlbezirk V Kreis Stormarn

Friederike C. Kühn, Friederike
C. Kühn Vertrieb + Handel,
Bargtheide
Beatrix Wendland, BWWF
hagebaumarkt Ahrensburg GmbH
& Co KG, Ahrensburg

Wahlgruppe 4 Dienstleistung allgemein

Wahlbezirk I Hansestadt Lübeck

Michael Weiß, Iventcon GmbH

Wahlbezirk II Kreis Herzogtum Lauenburg

Thomas Buhck, Buhck GmbH &
Co. KG, Wentorf
Ulf Hahn, Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft im Kreis Herzogtum
Lauenburg mbH, Ratzeburg

Wahlbezirk III Kreis Ostholstein

Jana Kürbis, kürbis & friends –
event | konzeption | kommunikation,
Bad Schwartau

Wahlbezirk IV Kreis Segeberg

Bettina Albert, A.O.M. e. K.,
Pronstorf
Jörg Bonkowski, MEBO Sicherheit
GmbH, Bad Segeberg

Wahlbezirk V Kreis Stormarn

Florian Graßl, TPR GmbH, Reinfeld
Jan-Willem Roes, Bernard & Roes
GmbH, Reinbek

Wahlgruppen 5 bis 14

Die Wahlgruppen 5 bis 14 wurden im Wahlbezirk VI (IHK-Bezirk gesamt) gewählt.

Wahlgruppe 5 Bauwirtschaft und Bauträgerunternehmen

Klaus Hinrich Rohlf, Klaus Hinrich
Rohlf, Lübeck
Jan-Friedrich Schütt, Friedrich
Schütt + Sohn Baugesellschaft
mbH & Co. KG, Lübeck

Wahlgruppe 6 Datenverarbeitung und Telekommunikation

Martin Medler, Netzfokus GmbH,
Norderstedt
Nils Offer, id-netsolutions GmbH,
Kayhude

Wahlgruppe 7 Gastgewerbe und Tourismuswirtschaft

David Depenau, Weissenhäuser
Strand Betriebs GmbH, Wangels
Axel Strehl, Restaurant Strehl
GmbH, Ahrensburg
Alexandra von Oven-Batsch,
Seehuus GmbH, Timmendorfer
Strand

Wahlgruppe 8 Grundstücksmakler, Immobilien- und Vermögensverwaltung

Roswitha Antler, Vereinigte
Baugenossenschaften Lübeck eG,
Lübeck
Thorsten Hausmann,
Werner Hausmann & Sohn
Grundstücksgesellschaft mbH,
Norderstedt
Sibylle Kircher, Kircher GmbH,
Geesthacht
Annegret Möllerherm, Möllerherm
Immobilien Inh. Annegret
Möllerherm e. K., Scharbeutz

Wahlgruppe 9 Handelsvermittlung

Helmuth Benkel, Helmuth Benkel
GmbH, Barsbüttel

Wahlgruppe 10 Kreditinstitute

Andreas Jeske, Raiffeisenbank eG,
Henstedt-Ulzburg
Roger Pawellek, Volksbank Lübeck
eG, Lübeck

Wahlgruppe 11 Landverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt, Speditionsgewerbe

Jörg Ullrich, European Cargo
Logistics GmbH (ECL), Lübeck
Paul-Jörg Wildförster, Ferdinand
Sengelmann Söhne GmbH. & Co.
KG, Ratekau

Wahlgruppe 12 Medien, Werbung, Kultur, Sport und Unterhaltung

Peter Dollhopf, scan & design
Werbeagentur GmbH, Bad
Segeberg
Ilona Jarabek, Lübecker Musik-
und Kongreßhallen Gesellschaft
mit beschränkter Haftung, Lübeck
Martin Mehl, Anders Björk GmbH,
Lübeck

Wahlgruppe 13 Unternehmens-, technische und sonstige Beratung

Dr. Astrid Bednarski,
ilingua Sprachcenter und
Übersetzungsbüro Lübeck, Lübeck
Dr. Erik Bochmann, BoVaS
Technologieprojekte GmbH,
Lübeck
Hagen Goldbeck, neue impulse
Lübeck GmbH & Co. KG, Lübeck
Dr. Arno Probst, BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Lübeck

Christiane Vieten, Vietenplus
Personalberatung, Ahrensburg

Wahlgruppe 14 Vermittler im Kredit- und Versicherungsgewerbe

Marco John, Marco John e. Kfm.,
Braak
Markus Maiborg, AXA
Generalvertretung, Bad
Schwartau



Von links: Uni-Präsident Professor Dr. Hendrik Lehnert, FH-Präsidentin Dr. Muriel Kim Helbig und IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning

hervorragenden Verbindungen zur IHK und ihren Mitgliedsfirmen pflegen“, sagte Professor Dr. Hendrik Lehnert, Präsident der Universität zu Lübeck.

FH-Präsidentin Dr. Muriel Helbig betonte: „Der Lübecker Karrieretag ist eine hervorragende Gelegenheit, den Kontakt zwischen jungen Nach-

wuchskräften und Unternehmensvertretungen herzustellen und sich auszutauschen. Dieser Tag ist eine direkte Weichenstellung für eine berufliche Karriere unserer Studierenden.“

IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning hob mit Blick auf die Fachkräftesicherung hervor, dass die Jobmesse ein wichtiges Instrument sei, um Absolventinnen und Absolventen an die Unternehmen im HanseBelt zu vermitteln und als Fach- und Führungskräfte langfristig in unserer Region zu binden. „Die jährlich steigende Zahl der Aussteller und Interessenten belegt die Attraktivität und die Bedeutung dieses Formats.“

red <<

Video vom Karrieretag

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 2959614)



> Karrieretag

Weichenstellung für die Zukunft

Auf Einladung von Lübecker Uni, Fachhochschule und IHK haben sich im November auf dem Wissenschaftscampus 36 namhafte Betriebe beim Karrieretag „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ als attraktive Arbeitgeber und potenzielle Kooperationspartner präsentiert.

Der Karrieretag befördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Er steht insbesondere für das Kennenlernen und die Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und Studierenden, Absolventinnen und Absolventen.

„Die Veranstaltung ist zu einer festen Einrichtung auf dem gemeinsamen Wissenschaftscampus geworden, mit der wir die

Nachhaltig innovativ

Innovationstag Norderstedt < Nachhaltigkeit in aller Munde. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit konkret? Das will der Innovationstag Norderstedt der IHK zu Lübeck am 26. Januar 2016 im Strandhaus Norderstedt verdeutlichen: Unternehmen aus der Region berichten, wie sie Nachhaltigkeit erfolgreich implementieren und zum Geschäftsmodell machen.

So hat sich Blume 2000, die Blumenhandelskette aus Norderstedt, in Sachen Nachhaltigkeit neu aufgestellt. 40 Prozent der Pflanzen kommen aus der Region, ein Großteil davon wurde nachhaltig angepflanzt. Seit 2013 arbeitet Blume 2000 mit der niederländischen Umweltstiftung MPS zusammen, die die Firma in punkto Ressourcenverbrauch einstuft.

Die geänderte Strategie zeigt sich auch in den Läden: Neben dem neuen Bindservice verzichtet Blume 2000 wo möglich konsequent auf Kunststoff. Ina Reinders, Managerin für Corporate Responsibility bei Blume 2000, berichtet beim Innovationstag Norderstedt über

das Nachhaltigkeitsmodell ihres Unternehmens.

Bürger profitieren < Nachhaltigkeit erfordert keine Konzernstrukturen. Das Caféhaus Lange in Hamburg ist das beste Beispiel. Klaus Lange wirtschaftet seit Jahren streng nachhaltig: Ressourcenschutz, erneuerbare Energien und Bio-Rohstoffe stehen im Fokus. Was für ihn und seinen Betrieb, der als Klimaschutzunternehmen ausgezeichnet wurde, noch wichtig ist, erfahren die Teilnehmer beim Innovationstag 2016.

Dass Nachhaltigkeit zu wirtschaftlichem Erfolg führt, zeigt auch die Stadt Norderstedt selbst. Oberbürgermeister

Hans-Joachim Grote hat ein Amt für Nachhaltigkeit geschaffen. Die Stadt hat schon viele Preise für ihre Aktivitäten erhalten – und auch die Bürger profitieren, etwa durch gute Infrastruktur, Lärmschutzmaßnahmen oder professionelle Verwaltung. In Norderstedt wurde zudem eine regionale Energieeffizienz-Genossenschaft gegründet, die in Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz investiert.

Os <<

Infos und Anmeldung

IHK zu Lübeck, Anne-Kathrin Helms
Telefon: (0451) 6006-143
helms@ihk-luebeck.de

Frauen auf den Chefsessel

Unternehmerinnentag < Hilfreiche Informationen, wertvolle Kontakte: Auf dem Unternehmerinnentag der IHK zu Lübeck, der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) und der bundesweiten gründerinnenagentur trafen sich im November rund 100 Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen im Schloss Tremsbüttel im Kreis Stormarn.



Foto: Olaf Malzahn

Podiumsdiskussion, von links: Professorin Dr. Désirée Ladwig von der FH Lübeck, Moderatorin Nicola Sieverling sowie die Unternehmerinnen Anke Wiek und Susanne Möcks-Carone

Der Unternehmerinnentag sei ein zusätzliches IHK-Angebot an Frauen, die vor der Gründung eines Unternehmens stehen, die bereits einen Betrieb führen und sich weiterbilden möchten oder die vor einer Unternehmensübergabe stehen, erläuterte IHK-Präses Friederike C. Kühn die Idee hinter der Veranstaltung. „Frauen kommunizieren anders mit- und untereinander“, betonte die Präses.

Finanzberaterin Ute Regina Voß, die das Kieler Unternehmen frau&vermögen führt, beschrieb in ihrem Impulsvortrag die Herausforderungen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Neben der Standortbestimmung, der Definition des Unternehmensziels und vielen weiteren Faktoren gehöre auch ein gutes Netzwerk zum Erfolg einer Gründung. Voß ermutigte die Zuhörerinnen, für ihr Unternehmen individuelle Lösungen zu finden.

In vier Fachforen informierten Expertinnen über finanzielle Fördermöglichkeiten, Chancen zur Kundengewinnung und die Zielgruppenansprache

durch Content-Marketing. Isabel Jansen von der Hamburger Kreativ Gesellschaft zeigte auf, dass Crowdfunding weit mehr als eine Finanzierungsmöglichkeit ist. Mit dem Eintreiben von Geldmitteln gehe auch Marketing und Öffentlichkeitsarbeit einher. Und auch die eigene Marktforschung werde durch Crowdfunding zwangsläufig aktiviert.

In der abschließenden Podiumsdiskussion standen die Möglichkeiten des Mentorings für Gründerinnen im Fokus. Moderatorin Nicola Sieverling diskutierte mit Vertreterinnen aus Wirtschaft und Hochschulen über die Herausforderung, mehr Frauen in die berufliche Selbstständigkeit als Unternehmerin zu bringen. Professorin Dr. Désirée Ladwig von der Fachhochschule Lübeck berichtete, dass die FH für ihr Programm noch weitere Mentorinnen suche. *jpw <<*

Zum Video
www.ihk-sh.de
(Dokument-Nr. 1469688)



> Werkstofftag

Zukunftstechnik 3-D-Druck

Der 3-D-Druck und additive Verfahren wie das schichtweise Schmelzen eröffnen große Zukunftsperspektiven. Das wurde auf dem siebten Lübecker Werkstofftag deutlich, bei dem sich mehr als 180 Experten aus Schleswig-Holstein und Hamburg zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch in der Lübecker Handwerkskammer trafen.

„Die riesige Resonanz zeigt, dass die Veranstaltung sich als regionaler Treffpunkt von Wirtschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen etabliert hat“, fasste Schirmherr Sören Kayser, Geschäftsführer der Lübecker Gabler Maschinenbau GmbH und Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Lübeck zusammen.

In der Region Lübeck gibt es bedeutende Technologietreiber im Bereich des 3-D-Drucks, deren Maschinen und Verfahren weltweit im Einsatz sind – darunter die Lübecker SLM Solutions GmbH. „Unser Ziel ist es, industriell nutzbare Maschinen für die Serienproduktion zu entwickeln“, sagte SLM-Gebietsverkaufsleiter Hendrik Schonefeld. Automobilindustrie und Hochschulen nutzen die Technik bereits.

Professor Dr. Sung-Won-Choi vom Fachbereich Maschinenbau/Wirtschaft der Fachhochschule Lübeck fügte hinzu, dass es noch Nachteile wie grobe Oberflächen sowie Toleranzen bei Form, Maß oder Lage der Schichten gebe. Jetzt gehe es darum, dass die Produkte eine hohe Festigkeit erhalten. Das sei durch den Einsatz von Fasern möglich.

Beispiel Airbus < Anwendung finden die Verfahren bereits bei Airbus in Hamburg. Am Beispiel eines Verbindungsstücks für Leitungen, dem Fuel Connector, erläuterte Christian Grützmann von der Airbus Operations GmbH die Strategie des Flugzeugherstellers. Nachdem die Herstellung des Teils in einem Stück möglich ist, will der Konzern die Eigenschaften für eine Dauerbelastung im Betrieb verbessern.

Die IHK hat den Werkstofftag gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, dem Kunststoff-Kompetenzzentrum der FH Lübeck, der Handwerkskammer Lübeck, dem Verein Deutscher Ingenieure und der Firma bachorskidesign produktentwicklung organisiert. *Oz <<*

Video vom Werkstofftag
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 2990648)

Ende einer Ära

Wirtschaftsbeirat Segeberg ◀ Bei seiner Sitzung im November im Restaurant am Ihlsee in Bad Segeberg verabschiedete der IHK-Wirtschaftsbeirat für den Kreis Segeberg feierlich seinen langjährigen Vorsitzenden Konsul Bernd Jorkisch. Zudem unterstützte das Gremium im Vorfeld der Entscheidung über den Flächennutzungsplan grundsätzlich die Investitionen und Entwicklungsaktivitäten für den LevoPark in Bad Segeberg.



Foto: IHK/Özren

Verabschiedung von Bernd Jorkisch (links) durch Jan Peter Schröder, Landrat des Kreises Segeberg. Im Hintergrund Schröders 1. Stellvertreter Claus Peter Dieck (links) und Peter Säker, 1. stellvertretender Kreispräsident.

Nach einer intensiven Diskussion, an der sich auch Gäste beteiligten, kam der Wirtschaftsbeirat zu dem Ergebnis, dem LevoPark über das Planungsrecht die Chance zur Entwicklung zu geben. Der angestrebte Einzelhandelsbesatz soll keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung für das Angebot in der Innenstadt sein.

Um den Skeptikern die Ängste zu nehmen und einen Konsens für die weitere Entwicklung Bad Segeborgs zu erzielen, hatte der Wirtschaftsbeirat Vertreter der Investorenfamilie Wachholtz und des Handels zur Sitzung eingeladen. Die Einzelhändler und der Stadtmarketing-Verein „Wir für Bad Segeberg“ stellten heraus, dass sie eine harte Konkurrenz in der ehemaligen Kaserne befürchteten. Einer Entwicklung des Areals würden sie allerdings grundsätzlich nicht im Weg stellen. Ulf Wachholtz und Planer Professor Dr. Gerhard Steinebach betonten, es seien keine innenstadtrelevanten Sortimente geplant.

Empfehlung ◀ Der Wirtschaftsbeirat forderte die Versammlung des Zweckverbands Mittelzentrum Bad Segeberg-Wahlstedt dazu auf, einen Flächennutzungsplan aufzustellen, der den LevoPark einschließt, um der Stadt die Möglichkeit zur Erstellung eines detaillierten, regelnden Bebauungsplans zu geben.

Trotz einer großen Mehrheit im Wirtschaftsbeirat für dieses Vorhaben folgte die Versammlung des Zweckverbands Mittelzentrum Bad Segeberg-Wahlstedt im Dezember der Empfehlung nicht; als Alternative zum Flächennutzungsplan schlug das Gremium vor, dass der Einzelhandel gegebenenfalls durch vorhabenbezogene Änderungsverfahren zum Zuge kommen könne. Der Investor wie auch die bereits angesiedelten Gewerbebetriebe zeigten sich enttäuscht.

Es war die letzte Sitzung des Wirtschaftsbeirats unter Jorkischs Leitung. Nach 18 Jahren in der Vollversammlung der IHK zu Lübeck, davon 15 Jahre im Präsidium, scheidet der Holzhändler aus Daldorf im Januar 2016 aus der Vollversammlung aus. Das Regionalgremium leitete er seit 2001. „Eine Ära geht zu Ende“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning. „Wir verlieren einen Streiter, Motor und Kommunikator der Selbstverwaltung der Wirtschaft.“ Schöning dankte Jorkisch für sein Engagement, mit dem er im Kreis Segeberg viel erreicht habe. Die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats zollten Jorkischs Leistung mit langanhaltendem Applaus Respekt. ◀◀

Autor: Dr. Can Özren, IHK-Redaktion Lübeck
oerzen@ihk-luebeck.de

☑ Baustoffvertrieb



Wir haben für Sie:

- Transportbeton
- Zement
- Kies / Splitt
- Ziergesteine
- Gabionensteine und -körbe
- Solitärsteine
- Monolithen
- Wasserspiele
- Bronzefiguren
- Natursteinfiguren

Hanseatischer Baustoffvertrieb GmbH
Alte Lübecker Landstraße 20d
23701 Eutin

Telefon: 04521 – 764 82 10
E-Mail: info@h-bv.de
Fax: 04521 – 764 82 18

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.h-bv.de

Fachkräfteprojekt und Verkehrsleitbild

IHK-Vollversammlung ◀ Die Vollversammlung der IHK zu Lübeck appelliert an Politik und Verwaltung, Asylverfahren deutlich zu beschleunigen. Nur so habe die Wirtschaft eine Chance, zügig Flüchtlinge als dringend benötigte Fachkräfte anzuwerben und auszubilden. Das höchste Gremium bewilligte ein IHK-Projekt zur Integration der Flüchtlinge. In ihrer letzten Sitzung der sechsjährigen Wahlperiode Ende November verabschiedete die Vollversammlung zudem ein neues IHK-Leitbild Verkehr.

Die Wirtschaft wolle dazu beitragen, die Fachkräftesituation in der Region zu verbessern, sagte IHK-Vizepräsident Bernd Jorkisch. Er warb gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Lars Schöning für ein zunächst auf drei Jahre angelegtes Projekt der IHK, das in Kooperation mit regionalen Akteuren den Flüchtlingen die Integration in Ausbildung und Praktika erleichtern soll und damit einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der HanseBelt-Region leistet. Die Mitglieder der Vollversammlung folgten dem Vorschlag.

Das höchste Gremium verabschiedete zudem ein neues Leitbild Verkehr der IHK zu Lübeck, in dem die Wirtschaft die für sie wichtigen Verkehrs- und Infrastrukturprojekte formuliert. „Damit wollen wir uns in die Planungen für den kommenden Bundesverkehrswegeplan einbringen“, sagte Rüdiger Schacht, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer und Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik.

Das Papier listet alle wichtigen Verkehrsprojekte auf und weist auf notwendige Verbesserungen hin, angefangen beim Bau der A 20 über den Ausbau der A 21 und die Schienenanbindung des Fehmarnbelt-Tunnels bis zum Lübecker Hafen.

Tourismusstrategie ◀ Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Tourismusstrategie Schleswig-Holsteins. Andrea Gastager, Geschäftsführerin der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH), präsentierte die neue Glücks-Kampagne: „Unser Land bietet den Menschen die besten Voraussetzungen dafür, im Urlaub glücklich zu werden“, so Gastager. Alle, die sich an der Aktion beteiligen, können einen rosafarbenen Aufkleber für ihre Werbung nutzen. Zudem sollen Urlauber und Einheimische die schönsten Orte mit einem rosa Glücksband kennzeichnen können.

Es war die letzte Sitzung der Vollversammlung in der sechsjährigen Wahlperiode. Präses Friederike C. Kühn dankte den Unternehmerinnen und Unternehmern für ihr Engagement für die regionale Wirtschaft. Oz ◀◀

Alles zur IHK-Vollversammlung

www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 79031)



Foto: iStock.com/monkeybusinessimages

Ankommen in Deutschland:
IHK-Projekt fördert Integration durch Arbeit

☑ Gebäudereinigung

BOCKHOLDT
Frische & Qualität bei jedem Wetter!

Emma-Ihrer-Straße 8 | 23843 Bad Oldesloe
Gutenbergstraße 10 | 23566 Lübeck
Werkstraße 7 | 22844 Norderstedt

Gebäude | Industrie | Klinik
Dienstleistungen

bockholdt.de



Entwickeln Software für Industrie-4.0-Anwendungen: Hannes Köhler (links) und Hagen Schulze

Foto: TZL

Vernetzte Produktion

nextlabel GbR ◀ Erst ein gutes Jahr sind die beiden Junggründer von nextlabel im Technikzentrum Lübeck am Markt, aber schon gut ausgelastet. Denn ihre Expertise in Sachen Webtechnologien für Anwendungen im Kontext der Vernetzung von industriellen Produktionsprozessen ist gefragt.

Das Phänomen ist unter dem Begriff Industrie 4.0 bekannt. Ein entscheidender Aspekt der Entwicklung ist das „intelligente“ Zusammenwachsen technologischer Hard- und Softwarekomponenten durch neue Vernetzungsstrategien.

An diesem Trend partizipieren Hannes Köhler (27) und Hagen Schulze (24) von nextlabel. Hagen Schulze erklärt es an einem Kundenbeispiel: „Beispielsweise entwickeln und implementieren wir für ein weltweit tätiges B2B-Elektronik-Unternehmen eine webbasierte Anwendung zur dezentralisierten Maschinensteuerung.“ In der Praxis könne dann ein Teilsystem oder auch eine ganze Produktionsanlage mit allen Teilprozessen und Mitarbeiteraktivitäten vom Tablet-Computer eines Betriebsingenieurs aus kontrolliert, gesteuert und optimiert werden.

Effektiv zu bedienen ◀ Die beiden Unternehmensgründer haben in Lübeck Informatik studiert und einige Zeit gemeinsam in einer Web- und Softwareagentur gearbeitet. „Aber bei der schnellen Entwicklung in der Web- und Industrielwelt kommt es vor allem auf die persönliche Dauerlernbereitschaft in und mit der Praxis an“, formuliert Hannes Köhler den für ihn entscheidenden Erfolgsfaktor. Mit seinem technologischen



NewKammer
Existenzgründer im Norden

Web-Know-how ergänzt das nextlabel-Team das auf Kundenseite normalerweise vorhandene IT- und Prozess-Know-how. „Das ergibt eine erfreulich konstruktive Zusammenarbeit auf fachlicher Augenhöhe“, erzählt Schulze. Neben der rein technischen Seite gehe es dabei vor allem auch um den „Usability-Blick“, den nextlabel mitbringe. Denn die Anwendungen müssen für die Nutzer einfach und effektiv zu bedienen sein, um die angestrebten Prozessoptimierungen tatsächlich zu erreichen.

Neben diesen speziellen Highend-Dienstleistungen bietet nextlabel auch die Leistungen einer „klassischen“ Internetagentur an. „Wir gehören halt zur Web-Generation“, sagt Hannes Köhler, „das Webseiten-Bauen macht uns einfach Spaß.“ red ◀◀

► HVR-Azubipreis

Nicht nur Noten zählen

Wer hat die beste Leistung in seiner Ausbildung erbracht? Das möchte der Handelsverein Reinfeld (HVR) auch dieses Jahr wieder herausfinden. Azubis, die zwischen Januar und Dezember 2015 oder – neu in diesem Jahr – noch im Januar 2016 die Gesellenprüfung abgelegt haben beziehungsweise ablegen werden,

können sich bewerben. Es zählen nicht nur Noten. Auch persönliche Hintergründe oder besonderes Engagement werden vom HVR berücksichtigt. Um den Geldpreis in Höhe von 250 Euro können sich alle Auszubildenden bewerben, die zwischen Januar 2015 und Januar 2016 ausgelernt haben und deren Wohnsitz oder Ausbildungsstätte im Bereich der Stadt Reinfeld oder des Amtes Nordstormarn liegt. Bewerbungen können persönlich, per Post, Fax oder E-Mail eingereicht werden. Erforderlich sind der Gesellenbrief, das letzte Zeugnis und eventuell weitere

Unterlagen, etwa über zusätzliche Qualifikationen oder ehrenamtliche Tätigkeiten. Auch Eltern oder Großeltern, die der Meinung sind, ihr Kind oder Enkelkind habe eine gute Ausbildungsleistung erzielt, können Unterlagen einreichen. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2016. red ◀◀

Bewerbungen gehen an
Architekturbüro Monika Bade
Jahnstrasse 14, 23858 Reinfeld
Telefon: (04533) 6105258
monika.bade@web.de

> Hanse-Unternehmerinnen

Im Takt des Herzens

Unter der Leitung von Ellen Ehrich hat sich vor fünf Jahren ein großes Netzwerk aktiver Unternehmerinnen aus Lübeck und Umgebung zusammengetan. Neben monatlichen Treffen laden die Hanse-Unternehmerinnen einmal jährlich zu einer öffentlichen Veranstaltung: 140 Unternehmerinnen und Gäste kamen im November in das Foyer der Musik- und Kongresshalle.

Zum Auftakt überbrachte der stellvertretende Stadtpräsident Klaus Puschadel Glückwünsche und anerkennende Grüße der Stadt Lübeck. Die Hanse-Unternehmerinnen konnten zum kleinen Jubiläum den bekannten Kapuzinermönch Bruder Paulus als Referenten über „das Menschliche in Wirtschaft“ gewinnen. Der Festredner leitet die Brüdergemeinschaft der Kapuziner an der Liebfrauenkirche in Frankfurt am Main. Seit vielen Jahren vermittelt er das Wort Gottes einer breiten Öffentlichkeit. So hat er eine eigene Talkshow, ist journalistisch tätig, veröffentlichte mehrere Bücher. Am liebsten spricht er jedoch zu den Menschen direkt.



Bruder Paulus

Foto: M. Zargarinejad

Menschlichkeit < Ein besonders großes Anliegen sind Bruder Paulus die Obdachlosen und Flüchtlinge. So regelte er noch unmittelbar vor seinem Vortrag den Verbleib eines Asylbewerbers in seiner Einrichtung, weil dieser wegen seines Glaubens in der öffentlichen Flüchtlingsunterkunft bedroht wurde.

Sein Vortrag ist lebendig und überraschend weltlich. Geleitet in einer Mönchskutte erheitert er das Publikum mit lockeren Aussagen, etwa dass die drei Knoten in seiner Kordel (die eigentlich die Ordensgelübde symbolisieren) für eine Frau und zwei Kinder stünden, die er entbehre. Und er bekennt: „Ich bin doch eine Rampensau.“

So zieht er die Zuhörer mit Selbstironie in seinen Bann und findet mit seinem Werben für mehr Menschlichkeit großes Gehör. Sowohl im Arbeitsleben als auch im sonstigen Alltag sollte nach seiner Überzeugung mehr warme Herzlichkeit gelebt werden, auch wenn dies wirtschaftlich zunächst nachteilig erscheinen mag. Gerade wenn die Fronten verhärtet sind, könne mehr ehrliche Herzenswärme im Miteinander weiterhelfen. red <<

Website der Hanse-Unternehmerinnen

www.hanse-unternehmerinnen.de

> „Abend der Begegnung“ der Lübecker Maklerbörse

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Unter dem Motto „Gott und die Welt der Immobilien“ bat die Lübecker Maklerbörse, ein Zusammenschluss von zwölf Lübecker IVD-Maklern, nunmehr bereits zum elften Mal zu ihrem traditionellen „Abend der Begegnung“ in den Chorumgang der St. Marienkirche zu Lübeck.

Zu diesem nicht alltäglichen Ereignis versammelten sich mehr als 100 geladene Gäste, darunter Rechtsanwälte, Notare, Versicherer, Finanzierer, Behördenmitarbeiter, Vertreter der Lübecker Wohnungsbau-Gesellschaften, Hausverwalter, Bauträger, Steuerberater und Politiker aller Parteien Anfang November zu intensiven Gesprächen in den einmaligen Räumlichkeiten. Der Vorsitzende der Maklerbörse, Dietrich Marks, lud in seiner Begrüßung zu intensivem Gedankenaustausch ein.

Thema Flüchtlinge < Diskussionsthemen gab es viele, etwa das neue Bestellerprinzip bei Wohnungsvermietungen, die Mietpreisbremse, die verschärfte Energiesparverordnung, das ungeliebte Widerrufsrecht, eine EU-Verbraucherrechterichtlinie oder die neu im Fokus stehende Umsetzung des Geldwäschegesetzes. Natürlich wurde auch die aktuelle Marktlage angesprochen. Zudem war das Schicksal der Flüchtlinge ein stark diskutiertes Thema. „Wohnen wollen und müssen alle – Flüchtlinge wie bereits hier lebende Mitbürger“, sagte Marks und forderte Behörden sowie private und öffentliche Bauträger auf, den Bau bezahlbaren Wohnraums zu forcieren. red <<

Steuerberatung, die nach vorne denkt

Vergangenheit oder Zukunft – was interessiert Sie als Unternehmer mehr?

Bei der laufenden Beratung und auch bei Bilanzbesprechungen haben wir beides immer im Blick. Beratung meint für uns nicht nur Verwaltung der Vergangenheit, sondern auch Gestaltung der Zukunft – sowohl auf steuerlicher als auch auf betriebswirtschaftlicher Ebene. Diesen Ansatz schätzen unsere Mandanten seit 1991: von Neustadt bis nach München, vom Ein-Mann-Betrieb bis zur GmbH mit Dutzenden Mitarbeitern. Können wir auch Sie bei Finanzierung, Controlling, Vermögensberatung, Unternehmensplanung oder Betriebsübergabe an die nächste Generation unterstützen? Rufen Sie uns an.



Siegfried Schindler

Kostenlos anfordern:

- Übersicht über geplante Kurz-Seminare
- Kanzleibroschüre



Königstraße 10, Neustadt i. H.
info@stb-schindler.de
www.steuerberatung-schindler.de

Telefon 0 45 61 – 51 26-0
 Fax 0 45 61 – 51 26-26

Praktikumsbericht: Anpacken in Belgien

Im September und Oktober 2015 habe ich im Rahmen meiner Ausbildung ein kaufmännisches Auslandspraktikum in St. Vith in Belgien



absolviert. St. Vith liegt in der Eifel und gehört zur deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien, allerdings wird dort auch Französisch gesprochen.

Während des Praktikums bin ich in einer Ferienwohnung untergekommen. Da St. Vith eher eine kleine Stadt ist, war mein Betrieb nicht weit entfernt. Das Unternehmen heißt Th. Meurer AG und ist ein Groß- und Einzelhandel für Werkzeuge, Eisenwaren, Heizungs- und Sanitärzubehör.

Die Th. Meurer AG umfasst zwei Gebäude. In einem Gebäude befinden sich das Lager und das Geschäft für Eisenwaren und Werkzeuge, im anderen ein Lager und ein Laden für Heizungs- und Sanitärzubehör. Im ersten Praktikumsteil durfte ich im Lager für Heizung und Sanitär arbeiten und im zweiten wurde ich im Verkauf für Eisenwaren und Werkzeuge eingesetzt. Von Anfang an hat mir gefallen, dass ich sofort richtig mitanpacken durfte. Ich wurde direkt als vollwertiger Mitarbeiter gesehen und durfte die Tätigkeiten ausführen, die bei den anderen Mitarbeitern auch anfielen – also nicht nur Kaffee kochen und Ablage, wie es schon mal vorkommt, wenn man ein Praktikum macht. Da ich immer eine sinnvolle Arbeit verrichten konnte, habe ich einen intensiven Einblick in die Berufe und die dortige Ausbildung bekommen.

In Belgien ist mir aufgefallen, dass die Belgier sehr offen und freundlich sind. Im Betrieb herrschte ein super Arbeitsklima und mir wurde bei jeder Frage sofort geholfen. Auch in der Stadt haben alle Personen immer nett geantwortet, wenn ich Fragen hatte. Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, ein solches Praktikum zu absolvieren, nur empfehlen, diese Chance zu ergreifen. Mir hat der Auslandsaufenthalt viel gebracht und er hat mein Leben jetzt schon bereichert. <<

Sie alle kommen mit einem erweiterten Blick zurück – auf ihren Beruf, ihr Umfeld, auch auf ihre eigene Persönlichkeit. Die Motivation, etwas Neues, Unbekanntes auszuprobieren und darin erfolgreich zu sein, ist auch bei der Rückkehr in den eigenen Ausbildungsbetrieb spürbar. Die Azubis sind offener, selbstständiger, selbstbewusster, sensibler für andere Verhaltensweisen und Kulturen und entwickeln häufig auch ganz neue Strategien der Problemlösung.

Autor: Antonio Kristic
Auszubildender zum kaufmännischen Assistenten am BBZ Norderstedt
redaktion@ihk-sh.de

Entwicklungschance für Nachwuchskräfte

Auslandspraktika < Das Berufsbildungszentrum Norderstedt (BBZ) bietet seit mehreren Jahren im Rahmen der EU-Programme Leonardo da Vinci und Erasmus+ erfolgreich Auslandspraktika für Auszubildende an.

Angehende Kaufleute im Einzelhandel, im Groß- und Außenhandel, in Industrie und Büro, Lagerlogistiker und Friseure verbringen drei Wochen im europäischen Ausland, sammeln Erfahrungen und vertiefen ihre Kenntnisse. Bisherige Gastländer waren Österreich, Belgien, Niederlande, Spanien, Dänemark, Finnland, Frankreich und England.

Frankreich und Dänemark. Meist sind es berufliche Schulen, die dann den Praktikumsplatz, die Unterkunft und die persönliche Betreuung der Lehrlinge organisieren. Über die Schulen kommen die jungen Menschen auch in Kontakt zu Jugendlichen in den Gastländern.

Meist sind die Auszubildenden in Ferienwohnungen untergebracht, aber



Foto: iStock.com/Rawpixel

auch Gastfamilien oder Internate der Landesberufsschulen sind möglich. Die Arbeitszeit beträgt in der Regel acht Stunden pro Tag. Wenn möglich und sinnvoll besuchen die Azubis auch die dortige Berufsschule. Gleichzeitig betreut das BBZ Norderstedt auch Praktikanten der europäischen Partnerschulen hier in Schleswig-Holstein: im Frühjahr 2016 werden wieder sechs belgische Gäste aus dem Bereich Einzelhandel erwartet. red <<

Besuch aus Belgien < Derzeit pflegt das BBZ intensive Kontakte mit Partnern in Österreich, Belgien, England,

Website des BBZ Norderstedt
www.bbz-norderstedt.de

☑ Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



Sagen Sie „WILLKOMMEN“
Möbel und Empfangskonzepte
aus dem Hause LOTOS

LOTOS Büromöbelwerk GmbH
Turmstrasse 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-5006-0 | Fax 04531-5006-20
www.lotos-werke.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute



GEHRMANN
Büroeinrichtungen

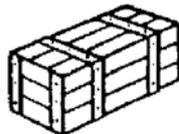
Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502
info@gehrmann-bueromoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

**Probesitzen in
unserer Ausstellung**

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
Wir tragen Ihre Last
OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
www.ostseeholz.de
Ahrensböök bei Lübeck

Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe

 **Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation**
seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im
Fahnenmasten-Shop.de
24-h Online Bestellung möglich
Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

 **TISCHLEREI**
Transportkisten
Spezialpaletten
Packwinkel
www.marliet.de
Im Gleisdreieck 51
23566 Lübeck
Telefon 0451 62 03 358
Fax 62 03 390



Sie sind die Besten: Patrick Mäckelburg (links), Patrick Tabbert (Mitte) und Sarah Sütel (rechts)

Genau mein Ding

Bundesbeste Azubis ◀ „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“, sagt der Volksmund. Die Ausbildung, eine entbehrungsreiche Zeit? Sarah Sütel, Patrick Tabbert und Patrick Mäckelburg, die im Bezirk der IHK zu Lübeck ihre Lehre absolviert haben, können diese alte Weisheit so nicht teilen. Sie sind deutschlandweit die besten Azubis ihres Fachs, die gerade ihren Abschluss gemacht haben – und sie sind Feuer und Flamme für ihren Beruf.

Die Suche bei Google brachte Sarah Sütel auf ihren Traumberuf. Die 23-Jährige aus Kiel hat gerade erfolgreich ihre Ausbildung als Baustoffprüferin beendet – einer Tätigkeit, von der sie vor vier Jahren noch nichts gehört hatte. Denn eigentlich verfolgte sie ganz andere Pläne. „Ich wollte irgendwas mit

Chemie machen und habe im Netz nach Jobs gesucht, bei denen man im Labor arbeitet“, erzählt sie. Dabei stieß sie auf das Ingenieurbüro Dr. Lehnert + Wittorf in Lübeck, das für den Standort Barsbüttel einen Baustoffprüfer-Azubi suchte.

Sie bewarb sich und wurde erst einmal zum Praktikum eingeladen. Das

verlief anders, als sie sich das vorgestellt hatte. „Ich dachte, man arbeitet dort mit kleinen Proben in Reagenzgläsern. Stattdessen hantierte ich mit 20-Liter-Eimern voller Gestein“, lacht sie. Nach dem Praktikum war klar: Baustoffprüfung ist genau ihr Ding.

Bei Wind und Wetter geht es nun raus auf die Baustellen. Dort zieht sie Proben, untersucht die Beschaffenheit des Untergrunds und des zu verwendenden Baustoffs. Im Labor prüft sie dann das Material nach Zusammensetzung und ob es den Anforderungen entspricht. Ihren Tagesablauf organisiert sie dabei selbst und fährt mit einem Auto voller Gerätschaften Baustellen in ganz Schleswig-Holstein und Hamburg an.

„Es ist ja nicht unbedingt ein Frauenberuf. Ich musste zeigen, was ich kann und dass ich nicht das ‚kleine Blondchen‘ bin“, sagt sie selbstbewusst. Drei Jahre später hat Sarah Sütel ihre Ausbildung mit Bravour geschafft. Insgesamt 98 Prozent erreichte sie in ihren Prüfungen und ist damit bundesweit die beste Absolventin ihres Berufs. Ein Ergebnis, das Ausbilder Michael Scheer nicht verwundert: „Sarah war von Anfang an sehr engagiert.“ Nun möchte sie erst einmal Berufserfahrung sammeln. Ein späteres Studium hält sie aber für möglich.

Duales Studium ◀ Diesen Schritt hat Patrick Tabbert schon gewagt. Der 22-jährige Lübecker macht gerade ein duales Studium an der Fachhochschule Lübeck im Studiengang Food Processing. Parallel dazu hatte er 2012 bei der Continental Foods Germany GmbH in Lübeck eine Ausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik begonnen. Das Unternehmen ist Marktführer bei Dosensuppen und Eintöpfen. Für Patrick Tabbert war die

Geschäftskunden-Studie: mit Optimismus ins Jahr 2016

Die Entwicklung ihrer Branche bewerten 88 Prozent der Lübecker Freiberufler, Gewerbetreibenden und Handwerker als sehr gut oder stabil. Zu diesem Ergebnis kommt die zweite Geschäftskunden-Studie für die Region Lübeck. Im Auftrag der Commerzbank wurden Freiberufler, Handwerker und Gewerbetreibende mit einem Jahresumsatz von bis zu 2,5 Millionen Euro befragt. Nur 18 Prozent der Befragten fürchten eine Auftragsflaute. Als größtes unternehmerisches Risiko sehen Gewerbetreibende und Freiberufler wie im Vorjahr den Fachkräftemangel. Nachholbedarf gibt es bei Internet und sozialen Medien: Nur knapp die Hälfte aller Lübecker Geschäftsleute halten Investitionen in IT, Internet und mobile Kommunikation für wichtig – weniger als im Bundesdurchschnitt.

Für die Studie wurden zwischen Juli und August 2015 insgesamt 3.060 Geschäftskunden bundesweit befragt, davon 50 in Lübeck. red ◀◀

Mehr zur Geschäftskunden-Studie: www.unternehmerperspektiven.de



Entscheidung genau richtig. Der Sohn eines Fleischermeisters steht auch privat gerne in der Küche – auch wenn er jetzt einen ganz anderen Blick auf Lebensmittel hat. „Ich wollte einfach einen sicheren Arbeitsplatz, und essen muss man ja immer“, sagt er lachend. Gerade die Verknüpfung zwischen Technik, Chemie und Wirtschaft begeistert ihn. „Ich wollte nicht nur Theorie lernen, sondern von der Pike auf richtig mitarbeiten und die Prozesse genau kennen.“

Drei Jahre dauert die Lehrzeit normalerweise, Patrick Tabbert konnte allerdings ein halbes Jahr verkürzen. Mit insgesamt 96 Prozent ging Tabbert aus seinen schriftlichen und praktischen Prüfungen heraus. Auch seine drei Mitlehrlinge schlossen hervorragend ab. „Ein ausgezeichnetes Lehrjahr“, schwärmt Ausbilder Jens Eulig.

Drei Semester Studium liegen nun noch vor Patrick Tabbert. Seine Semesterferien verbringt er bei Continental Foods und arbeitet dort in Abteilungen wie in der Rohwarennahme, der Produktion oder auch in der Entwicklungsabteilung. Dort wird an neuen Ideen getüftelt, wie man aus qualitativ hochwertigen Rohwaren schmackhafte Eintöpfe herstellt. „Das, was hier herauskommt, entsteht in Teamarbeit, und die Zusammenarbeit ist einfach super“, sagt er.

Chance genutzt << Die Zusammenarbeit mit den Kollegen begeistert auch Patrick Mäckelburg. Der 27-Jährige hat gerade in Lübeck seine Ausbildung als Kaufmann für Kurier-, Express und Postdienstleistungen, kurz KKEP genannt, erfolgreich beendet. Dies ist allerdings nicht seine erste Ausbildung. Der gelernte Verfahrensmechaniker sah in seinem ersten Beruf keine Zukunft und orientierte sich noch einmal völlig neu. „Ich wollte einen Beruf mit mehr Abwechslung, wo ich auch mal draußen



Fotos: Majka Gerke

bin“, sagt Mäckelburg. Die Briefzustellerin in seinem Wohnort brachte ihn dann auf den richtigen Weg. „Sie meinte, ich solle es doch mal bei der Post versuchen“, erzählt er. So bewarb er sich bei der Firma First Mail, einer Tochterfirma der Deutschen Post AG, und begann dort eine Ausbildung zur Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, die er 2013 beendete. Danach suchte er nach Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren. Zu dieser Zeit wurde ein neuer Kurs zum KKEP aufgestellt.

In Patrick Mäckelburg sah man den richtigen Mann dafür. „Die kaufmännischen Strukturen interessierten mich einfach. Ich wollte die Chance nutzen und habe alles gegeben“, sagt er. Dafür nahm er gern 70 Kilometer Fahrtstrecke zwischen Wohn- und Arbeitsort in Kauf.

Schnell war klar, dass der engagierte Azubi seine Ausbildung verkürzt. Im Januar 2015 startete er in die Prüfungsphase. „Ich habe anscheinend einen guten Tag gehabt“, meint er. Mit weit über 90 Prozent ist er nun bundesbester Azubi seines Berufs. Mittlerweile arbeitet Mäckelburg bei der Post-Tochter Delivery. Bei dem Paketzusteller ist er unter anderem für administrative Tätigkeiten zuständig und organisiert den Zustellablauf für den Bereich Lübeck. <<

Autorin: Majka Gerke
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Ausbildungsberufe von A bis Z
www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 12899)

INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU ZUM FESTPREIS



SCHNELLE KALKULATION MIT UNSEREM
BAUKOSTEN-KALKULATOR IM INTERNET FÜR
WEITERE INFORMATIONEN RUFEN SIE UNS AN
0 41 05 / 86 96-11



CUX-BETON
Gewerbepbau

ZUM SPORTPLATZ 6 · 21220 SEEVETAL-MASCHEN
FAX: 0 41 05 / 86 96 - 20 · INFO@CUXBETON.DE

www.cuxbeton-gewerbepbau.de

Wirtschaftssatzung der IHK zu Lübeck 2016

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck hat in ihrer Sitzung am 24. November 2015 gemäß den Paragraphen 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften vom 31. August 2015 (BGBl. I, S. 1474), folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2016 (1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	13.895.300 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	14.370.900 Euro
geplantem Vortrag in Höhe von	0 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	-475.600 Euro
2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	500 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	7.445.000 Euro

 festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt (Paragraf 5 Abs. (1), Beitragsordnung).

Die in Absatz 1 genannten IHK-Zugehörigen sind vorbehaltlich eines Beschlusses nach Absatz 3, soweit sie natürliche Personen sind und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebsöffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, in dem Geschäftsjahr der Betriebsöffnung und für das darauf folgende Jahr vom Grundbeitrag und von der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt (Paragraf 5 Abs. (2), Beitragsordnung).

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - 2.1 Gewerbetreibenden, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert
 - a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis einschließlich 15.340 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, **46 Euro**
 - b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 15.340 Euro und bis einschließlich 36.000 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, **81 Euro**
 - c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 36.000 Euro und bis einschließlich 77.000 Euro **153 Euro**
 - d) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 77.000 Euro und bis einschließlich 128.000 Euro **332 Euro**
 - 2.2 Gewerbetreibenden, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert
 - a) mit einem Verlust oder mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis einschließlich 77.000 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift, **153 Euro**
 - b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 77.000 Euro bis einschließlich 128.000 Euro, **332 Euro**
 - 2.3 allen Gewerbetreibenden mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 128.000 Euro **511 Euro**
 - 2.4 allen Gewerbetreibenden, die nicht nach Ziffer 1. vom Beitrag befreit sind und folgende Ziffer (3) sowie Ziffer (1) oder (2) der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:
 - a) (1) mehr als 13.750.000 Euro Bilanzsumme
(2) mehr als 27.500.000 Euro Umsatz
(3) von 250 bis 500 Arbeitnehmer
auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. bis 2.3. zu veranlagten wären **2.045 Euro**
 - b) (1) mehr als 13.750.000 Euro Bilanzsumme
(2) mehr als 27.500.000 Euro Umsatz

VAN DER VALK HOTEL HAMBURG - WITTENBURG
Überraschend vielfältig

Tagungspauschalen

- Bereitstellung eines Tagungsraumes für bis zu 8 Stunden
- Standard-Tagungstechnik
- unbegrenzt Kaffee, Tee und Mineralwasser
- Ganztägige Servicebetreuung

ab € 19,00 p.P./Tag

Wir schenken Ihnen 1 Stunde Teambuilding!*

Erfolgreich tagen & feiern

Mit der Kombination aus Konferenzhotel, Erlebnissgastronomie, Freizeit- und Sportpark sind wir die optimale Begegnungsstätte für Ihre Tagung oder Ihr Incentive.

- 5 modern ausgestattete Tagungsräume
- Kapazitäten für bis zu 320 Personen
- Van der Valk Hotel mit 124 Zimmern
- zahlreiche Incentive-Möglichkeiten vom Schneesport, über Kart bis Wasserski & Wakeboard

* Bei Buchung bis 31.01.2016 erhalten Sie für Ihre Gruppe 1 Stunde Tubing oder Eisstockschießen gratis dazu. Kennwort: IHK Lübeck

Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH
Zur Winterwelt 1 • 19243 Wittenburg • Tel.: 038852/234-411 oder 410
E-Mail: bankett@alpincenter.com • www.vandervalk.de • www.alpincenter.com

(3) mehr als 500 Arbeitnehmer
auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. bis 2.3. zu veranlagten wären

4.090 Euro

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grund-beitrag um 50 Prozent ermäßigt, wenn der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb der Komplementärkapitalgesellschaft 24.500 Euro nicht übersteigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,15 Prozent des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2016.
5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrags und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebe-trieb erhoben.
Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwor-tet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrags gem. Ziffer 2.1. a) durchgeführt.

III. Kredite

1. Investitionskredite
Für Investitionen können Kredite in Höhe von **0 Euro** aufgenom-men werden.
2. Kassenkredite
Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dür-fen Kassenkredite bis zur Höhe von **0 Euro** aufgenommen werden.

Lübeck, 24. November 2015

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

gez. Friederike C. Kühn
Präses

gez. Lars Schöning
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Sie wird gleichzeitig in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft zwischen Nord und Ostsee“ sowie im Internet unter www.IHK-Schleswig-Holstein.de veröffentlicht.

Lübeck, 25. November 2015

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

gez. Friederike C. Kühn
Präses

gez. Lars Schöning
Hauptgeschäftsführer

☑ WAS? WER? WO? Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Axel Hohenegger GmbH
Buchführungs- und Beratungsgesellschaft

*Jetzt auch
Baulohn*



Technologiepark 24
Tel: (0 41 54) 79 68 79-0
Fax: (0 41 54) 79 68 79-1

22946 Trittau
www.ahberatung.de
office@ahberatung.de

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Zelthallen – Stahlhallen



HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

Energiekonzepte

STROM & WÄRME AUS EIGENEM KRAFTWERK.



BHKWKONTOR
Telefon: 04503-892 75 89
www.bhkwkontor.de

GEFÖRDERT DURCH DAS KWK GESETZ.

*Mit unseren
Fahnen in
die Welt*



Fahnen Reichel GmbH
Hafenstr. 1a
23568 Lübeck
Tel.: 0451 / 969 10 965
info@fahnen-reichel.com
www.fahnen-reichel.com

JETZT CHIC INS NEUE JAHR STARTEN

INDIVIDUELL BESTICKTE HEMDEN FÜR INDIVIDUELLE ANSPRÜCHE.
04504 / 809 989 3
WIR BERATEN SIE GERNE!
CONTACT@DIE-TEXTILMACHER.COMPANY



**DIE TEXTILMACHER
COMPANY**
ERNST-ABBE-STR. 13 23626 RATEKAU



Foto: Natalie Gawlik

Von links: FH-Vizepräsident Professor Dr. Joachim Litz, die Stipendiaten Dennis Hammer, Dennis Gebauer und Lena Katarina Heindorff sowie IHK-Geschäftsbereichsleiterin Dr. Sabine Hackenjös

und Verbänden stammt und die andere Hälfte vom Bund.

FH-Vizepräsident Professor Dr. Litz verwies während seiner Begrüßungsrede auf die bisherigen Leistungen des Deutschlandstipendiums an der FH Lübeck, bevor er und die Ansprechpartnerin für das Deutschlandstipendium an der FH, Nicole Grimm, zur Übergabe der Stipendien schritten. Insgesamt wurden 40 Stipendien an Studierende vergeben – 28 davon waren Verlängerungen, während zwölf neu hinzu kamen.

Stipendienübergabe im Hansemuseum

Fachhochschule Lübeck ◀ Die Übergabe der Deutschlandstipendien an Studierende der FH Lübeck in der fünften Vergaberunde fand im November im Europäischen Hansemuseum statt. Das im Mai eröffnete Museum bot einen geschichtsträchtigen Rahmen für die Stipendienübergabe und das Treffen der Stipendiaten mit ihren Förderern. Die IHK zu Lübeck hat die Veranstaltung unterstützt.

Seit 2012 können sich leistungsstarke und engagierte Studierende an der Fachhochschule Lübeck um ein Deutschlandstipendium bewerben, das sie einkommensunabhängig mit 300 Euro pro Monat unterstützt, wobei eine Hälfte von Unternehmen, Privatpersonen, Stiftungen

Kontakte knüpfen ◀ Kesrau Waziri (Medieninformatik) und Anja Kammer (Wirtschaftsingenieurwesen

Online) gehören zu den neuen Stipendiaten. Sie knüpften erste Kontakte mit Michaela Haller von der oncampus GmbH und erfuhren so mehr über ihren Förderer. Neben wertvollen Kontakten bietet ihnen das Deutschlandstipendium die Möglichkeit, beruflich kürzer zu treten und dem Studium mehr Zeit zu widmen.

Die Zusage zum Stipendium verdanken sie aber nicht nur ihren Noten, sondern auch ihrem sozialen Engagement. So ist Waziri in seiner Freizeit als ehrenamtlicher Jugendtrainer für Fußball und Tischtennis aktiv.

Was motiviert die Förderer, Studierende im Rahmen des Deutschlandstipendiums zu unterstützen? Laut Christiana Hönkhaus von der Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG ist es zum einen die Verbundenheit mit Lübeck und der Fachhochschule. Zum anderen ist es aber auch der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften – das Deutschlandstipendium bietet eine frühzeitige Kontaktmöglichkeit zu besonders fähigen Studierenden. red ◀◀

Mehr zum Deutschlandstipendium
www.deutschlandstipendium.de

☑ Rechtsanwälte + Steuerberater





STEUERBERATUNG MIT SYSTEM
 KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzierungsberatung
- Existenzgründungsberatung und Nachfolgeberatung
- Branchenanalysen und Betriebsvergleiche

ETL Gersdorf & Collegen GmbH · Steuerberatungsgesellschaft
 Telefon: (0451) 3170 4170 · praxis@gersdorf.com · www.gersdorf.com
 Ein Unternehmen der ETL-Gruppe

Possehl-Ingenieur-Preis: beste Abschlussarbeit prämiert

Ende November hat die Possehl-Stiftung den Possehl-Ingenieur-Preis für die beste Abschlussarbeit der Fachhochschule Lübeck im Jahr 2015 vergeben. Vor rund 100 geladenen Gästen zeichnete die Vorsitzende des Stiftungsvorstands der Possehl-Stiftung, Renate Menken, die Absolventin Miriam Ridders mit dem Possehl-Ingenieur-Preis im Audienzsaal des Lübecker Rathauses aus. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Ridders studierte Chemie- und Umwelttechnik im Fachbereich Angewandte Naturwissenschaften und überzeugte mit ihrer Bachelorarbeit „Untersuchungen zu den Adsorptionseigenschaften von Aktivkohlen für das Multikomponentensystem Wasser/Tetrachlormethan/Luft“. red ◀◀

Reichweite:
Platz 1

Berufliche
Pflichtlektüre:
Platz 1

Mittelstands-
relevanz:
Platz 1

REM 2015

Die neue Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand

Die **72 IHK-Zeitschriften** in Deutschland gehören zur Pflichtlektüre vieler Unternehmer, die über eine Geschäftsbeziehung mit Ihrem Haus entscheiden. Denn die IHK-Zeitschriften erzielen eine Reichweite von **1,564 Millionen Leser pro Ausgabe** (LpA).^{*} Schalten Sie Ihre Anzeigen dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. An Ihrem Standort, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi. Planungsunterstützung, Angebote und Abwicklung aus einer Hand durch unsere Serviceorganisation.



IHK-Zeitschriften eG



IHK-Zeitschriften eG
Tel: 06 11 23668-0
office@ihkzeitschriften.de
www.ihkzeitschriften.de

^{*}Quelle: Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand 2015, TNS Infratest/DIHK.
Informationen zur Studie, MDS Online und Download der Berichtsbände:
www.entscheider-mittelstand.de



ANZEIGENENTWICKLUNG
WERBEMASSNAHMEN
LOGO
PRINT

KATALOGE
PROSPEKTE
IDENTITY
IMAGEBROSCHÜREN
CORPORATE DESIGN

BÜCHER

PAPIER

PLAKATHERSTELLUNG

ZEITSCHRIFTEN

DESIGN

ORGANISATION
PROJEKT

WEBSITES CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM
PLANUNG

INTERNET
ONLINE

MOBILE WEBSITES
SHOPSYSTEME

PROGRAMMIERUNG
WEB
SUCHMASCHINENOPTIMIERUNG

**Wir gestalten Ihren
Print- und/oder Webauftritt.**



Mengstraße 16 · 23552 Lübeck · Tel.: 04 51/70 31-250 · Fax: 04 51/70 31-284
E-Mail: mschulz@schmidt-roemhild.com · www.schmidt-roemhild.de